

Verbände

Ganz allgemein: In Verbänden vereinigen sich natürliche oder juristische Personen, um gemeinsam ihre Interessen zu vertreten. Man erarbeitet gemeinsam Standpunkte zu bestimmten Fragestellungen und gibt diese Positionen einerseits der Öffentlichkeit bekannt (wenn das mit Nachdruck und größerer Wirkung geschehen soll, organisieren Verbände meistens ganze Kampagnen), andererseits wendet man sich an die Politik, d.h. an diejenigen Abgeordneten, die an der Ausgestaltung der jeweiligen Gesetze beteiligt sind.

Nach eben diesem Strickmuster der Lobbyarbeit funktionieren auch Verbände, die sich kulturpolitisch engagieren. In jeder Kultursparte finden sich entsprechende Verbände wie zum Beispiel der → Börsenverein des Deutschen Buchhandels für das Buchwesen oder die → SPIO für die Film-, Fernseh- und Videowirtschaft.

Kulturpolitik gestaltet sich in der föderalen Bundesrepublik auf unterschiedlichen politischen Ebenen wie den Kommunen, den Ländern und dem Bund. Diese föderalen Strukturen finden sich teilweise auch in Verbänden wieder. So setzt sich beispielsweise der VdM, der → Verband deutscher Musikschulen aus 16 Landesverbänden zusammen. Andere Interessensvertretungen hingegen wie etwa der BVDG, der → Bundesverband Deutscher Galerien, sind nicht föderal strukturiert.

Es versteht sich von selbst: Verbandspolitik hat umso mehr Aussicht auf Erfolg, je mehr Mitglieder hinter einer Forderung stehen. Deshalb schließen sich wiederum Verbände mit ähnlichen Interessen und Zielen zu → Dachverbänden zusammen. Zum Beispiel ist der bereits genannte VdM Mitglied im → Deutschen Musikrat, der unter seinem Dach 91 bundesländerübergreifende Fachverbände zusammenbringt. Wenn man deren Mitgliederzahlen addiert, so kommt man auf etwa 8 Millionen Bürgerinnen und Bürger.

Die Dachverbände wiederum und weitere Fachverbände, die sich auf Bundesebene engagieren, sind Mitglieder des Spitzenverbandes, des → Deutschen Kulturrats. Hier treffen die unterschiedlichen künstlerischen Sparten aufeinander. Es gibt acht Sektionen (Musik, Darstellende Kunst, Literatur usw.), in denen gemeinsame Stellungnahmen erarbeitet werden. Die Gegensätze der Mitgliedsverbände sind mitunter sehr groß. So treffen ja beispielsweise die „Arbeitgeber“ aus dem → Deutschen Bühnenverein auf die „Arbeitnehmer“ aus der Schauspiel-Fachgruppe der Gewerkschaft → ver.di. Dennoch verbindet sie allesamt eines, nämlich der Erhalt und die Pflege der Kultur.